

stadtseiten

Bürger*inneninformation der Stadt Aachen www.aachen.de/stadtseiten



Nr. 1
2025

Wo wie heizen: Die kommunale Wärmeplanung gibt einen Überblick für eine mögliche zukünftige Wärmeversorgung in Aachen.



Liebe Aachener*innen,

haben Sie schon darüber nachgedacht, welche Heizung Sie demnächst einbauen lassen? Weil die bisherige so alt ist, dass sie vielleicht bald ersetzt werden muss? Oder weil Sie an neuen, klimafreundlichen Technologien interessiert sind und sich zukunftsicher aufstellen möchten?

Bislang war die Entscheidung für die neue Technik nicht einfach – weder für das Handwerk noch für Immobilienbesitzer*innen. Aber nun gibt es eine wichtige Entscheidungshilfe: Die Stadt Aachen hat einen kommunalen Wärmeplan erarbeitet, der Ihnen dabei hilft herauszufinden, welche Lösung an welchem Ort in Aachen empfehlenswert ist.

Wir brauchen Sie und Ihre Erfahrungen, um unsere Planungen zu verbessern. Besuchen Sie die Informationsveranstaltungen in Ihrem Stadtteil. Wenn Sie konkrete Fragen haben, hilft Ihnen die Bürger*innen-sprechstunde „Klimaneutrales Aachen“ im Oecher Lab am Kapuzinergraben.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich an der Entwicklung dieser wichtigen Planung zu beteiligen. Informieren Sie sich gerne auch am Messestand auf der Euregio Wirtschaftsschau. Wenn Sie sowieso schon an unserem Stand vorbeischauchen, werden Sie auch gleich viele andere Zukunftsthemen der Stadt finden. Es lohnt sich!

Klimaschutz ist eine der ganz großen Aufgaben der Städte. Wir in Aachen gehen diese Aufgabe zielorientiert an, und zwar gemeinsam mit vielen Bürger*innen, Institutionen und Unternehmen.

Ihre Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin für Aachen

Sicher. Rentabel. Warm.

Was die kommunale Wärmeplanung für Aachen leisten kann

Kommunale Wärmeplanung? Was ist das eigentlich? Was bedeutet sie für meine Immobilie? Ganz einfach: Sie ist eine „Leitplanke“ für eine klimaneutrale, sichere und wirtschaftliche Wärmeversorgung für alle Städte in Deutschland. Eine gesetzliche Vorgabe des Bundes, die auch den Aachener*innen Perspektiven aufzeigt, auf welche Wärmeversorgung man wo in dieser Stadt zukünftig bauen sollte und kann, um möglichst klimafreundlich und mittelfristig auch preiswerter als mit Öl oder Gas zu heizen. Kein Muss, sondern Empfehlung!

Das Wärmeplanungsgesetz

Im November 2023 wurde im Bund das Wärmeplanungsgesetz (WPG) beschlossen. Dieses schreibt jeder Stadt mit mehr als 100.000 Einwohner*innen vor, bis Mitte 2026 eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen. Ein solcher Wärmeplan zeigt den aktuellen Status quo der Wärmeversorgung sowie verschiedene Perspektiven einer künftigen Wärmeversorgung, beispielsweise aus erneuerbaren Energiequellen wie Solarthermie oder elektrischen Wärmepumpen, aus Abwärme oder Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die Stadt Aachen hatte bereits 2022 mit breiter kommunalpolitischer Mehrheit beschlossen, eine solche Planung aufzustellen. Ein externes Konsortium aus Beratungsfirmen, Ingenieurgesellschaften und Forschungseinrichtungen wurde mit der Ausarbeitung für Aachen beauftragt – stets in enger Absprache mit der Fachverwaltung der Stadt Aachen und Unterstützung durch STAWAG und Regionetz. Die nun vorliegende Wärmeplanung besteht aus einer Bestandsanalyse (Aktueller Wärmebedarf, Treibhausgasemissionen, Baubestand, -zustand und vorhandene Netze), einer Potenzialanalyse (mögliche Energieeinsparungen und potenzielle erneuerbare

Wärmequellen), einem Zielszenario (Kombination aus Bestand und Potenzial zu einer bedarfsgerechten Wärmeversorgung) und schließlich aus einer Wärmewende- und Umsetzungsstrategie (einschließlich empfohlener Maßnahmen und dazu passender Zeitpläne).

Der Weg durch die Institutionen

Der Entwurf des Wärmeplans wurde Ende November 2024 vorgelegt, durchläuft seit Dezember 2024 die Bezirksvertretungen und Fachausschüsse, bevor er im Sommer 2025 endgültig vom Stadtrat beschlossen werden soll. Auf dem Weg zum endgültigen Beschluss gibt es für Bürger*innen die Möglichkeit, bei lokalen Infoveranstaltungen oder über das Beteiligungsportaleingaben zu machen. Diese werden dokumentiert und inhaltlich geprüft. Hinweisen auf Fehler im Wärmeplan wird nachgegangen und sie werden entsprechend korrigiert. Informationen, die den Bericht weiter vervollständigen, werden ebenfalls berücksichtigt. (Infos zur Bürger*innenbeteiligung auf Seite 3.)

Warum die Wärmewende wichtig ist

Nach wie vor ist der Bereich der Wärmeversorgung für über 40 Prozent des Kohlendioxid-Ausstoßes (CO₂) in Aachen verantwortlich. Denn: In Aachen werden derzeit immer noch rund 80 Prozent der Heizungen mit fossilen Energieträgern betrieben. Ein großes Potenzial, um schädliches Treibhausgas einzusparen und Klimaneutralität durch eine Wende in der Wärmeversorgung zu erreichen.

Und meine Immobilie?

Die kommunale Wärmeplanung zeigt Wege auf, wie eine klimaneutrale Wärmeversorgung für ganz Aachen aussehen kann. Sie liefert also Grundlagen

Welche konkreten Maßnahmen sich daraus für einzelne Gebäude ableiten lassen, hängt davon ab, ob die grundsätzliche Möglichkeit besteht, sich jetzt oder in naher Zukunft an ein Wärmenetz anzuschließen – denn nicht alles, was Eigentümer*innen wollen, ist überall möglich. Die Angebote und Möglichkeiten für eine klimafreundliche Wärmeversorgung, die auf Basis des Wärmeplans entwickelt werden, sind rechtlich **nicht** bindend.

Wer also plant, eine neue Heizung einzubauen, dem gibt der kommunale Wärmeplan eine erste Entscheidungshilfe. Allerdings ist es für Laien unbedingt empfehlenswert, sich von unabhängigen Expert*innen beraten zu lassen. Erstens ist das Thema komplex und Erklärungen sind im Zweifel hilfreich. Und zweitens ist es gut, die vielfältigen aktuellen Fördermöglichkeiten, die für die eigene Immobilie in Frage kommen, kennenzulernen.

Komplexe Fragen? Hilfreiche Antworten: Die STAWAG, Altbauplus, effeff.ac, die Verbraucherzentrale und andere Fachlaufstellen kennen die Möglichkeiten der Wärmeversorgung in Aachen und beraten gerne oder vermitteln an die zuständigen Ansprechpartner*innen weiter.

Weitere Infos und Kontakte erhalten sie u.a. bei:

www.aachenklima.de/waermeplanung
www.stawag.de
www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/aachen
www.altbauplus.info
www.effeff.ac

Impressum

Bürger*inneninformation der Stadt Aachen | Herausgeberin: Stadt Aachen, Die Oberbürgermeisterin, 52058 Aachen
Redaktion: Stadt Aachen, Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing, Dr. Jutta Bacher (verantwortlich), Markt 39, 52062 Aachen, Tel.: 0241 432-1309, Fax: 0241 28121, presse.marketing@mail.aachen.de | Texte: Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing, Fachbereich Klima und Umwelt, STAWAG, Verbraucherzentrale Aachen, altbauplus
Design: wesentlich. Aachen | Grafik und Layout: CARL FRITZ Werbeagentur, Aachen

Meldungen Mitmachen



Die Klima-Ausstellung der Stadt lädt zum Mitmachen ein, zum Beispiel an einem Gaming-Tisch.

Sie möchten mit Ihrer Klasse oder in einer größeren Gruppe vorbeikommen? Melden Sie sich gerne, um eine Führung oder einen Workshop zu vereinbaren. Das Ganze ist kostenlos.

Tel.: 0151 70657584 oder per Mail an oecherlab@mail.aachen.de

Wann: voraussichtlich bis 27. März 2025
Wo: OecherLab, Kapuzinergraben 19 D

Öffnungszeiten:
Di-Do 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Durchblick



Durchblick bei Fördermitteln, energetisch sanieren, Photovoltaik auf dem Dach, Energie im Haushalt sparen, Regenwasser nutzen, sich über die Kommunale Wärmeplanung informieren.

Es gibt eine Vielzahl kostenloser Beratungsangebote, oft online, die bei der Orientierung und Planung von klimafreundlichen Maßnahmen im eigenen Haushalt oder im eigenen Haus weiterhelfen.

Schauen Sie mal rein: aachenklima.de/termine

Vorbeischaun



Falls Sie die EUREGIO Wirtschaftsschau besuchen wollen und sich für die kommunale Wärmeplanung interessieren: Informieren Sie sich zum Beispiel an den Ständen der Stadt Aachen, der STAWAG oder der Verbraucherzentrale. Drehen Sie das Glücksrad am Stand der Stadt Aachen und gewinnen Sie tolle Preise. (Trostpreise gibt's auch!)

Wann: 22. bis 30. März 2025
Wo: Albert-Servais-Allee 50 / CHIO-Gelände

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die zukünftige Wärmeversorgung Hier die wichtigsten Antworten

Was ist kommunale Wärmeplanung?
Die kommunale Wärmeplanung ist die Erarbeitung von Strategien und Plänen zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung in Ihrer Stadt. Das Ergebnis der Wärmeplanung ist eine Empfehlung, wie die Wärmeversorgung in den unterschiedlichen Bezirken bzw. Quartieren umgebaut werden kann.

Wie kommt die Wärme zu mir ins Haus?
Wärme kann entweder dezentral, das heißt direkt im oder am Gebäude, oder zentral erzeugt werden. Bei zentraler Versorgung wird die Wärme von einem großen Erzeugungsstandort (Heizwerk, Heizkraftwerk) über ein Wärmenetz, also Warmwasserleitungen, zu den Gebäuden transportiert.

Welche Möglichkeiten zentraler Wärmeversorgung gibt es?
Zentrale Wärmeversorgung findet über ein Fernwärmenetz oder Nahwärmenetze statt. In Aachen versorgt das Fernwärmenetz schon heute einige tausend Gebäude bzw. Wohnungen, vornehmlich in und um die Innenstadt. Bei Letzteren könnten zum Beispiel Abwärmennutzungen in konventionellen Kraftwerken, bei der Müllverbrennung, Kraft-Wärme-Kopplung und Blockheizkraftwerke (BHKW), Wärmepumpen, Solarthermie oder ein Mix der Technologien als Wärmequellen dienen.

Welche Möglichkeiten dezentraler Wärmeerzeugung gibt es aktuell?
Als dezentrale Wärmeerzeuger sind Gasheizungen mit Anschluss an ein Gasnetz, Gasheizungen mit Flüssiggasversorgung, hybride Gasheizungen, Wärmepumpen (Luft oder Erdwärme), Ölheizungen oder Holzheizungen (Pellets, Hackschnitzel oder Einzelraumöfen) verbreitet. Sehr selten trifft man auf Brennstoffzellen oder (veraltete) Kohleöfen.

Welche Wärmeversorgung ist in meiner Straße möglich?
Die kommunale Wärmeplanung liefert erste Informationen darüber, welche Möglichkeiten aktuell und

Lecker warm Das Gewinnspiel zur Aachener Wärmeplanung

Beantworten Sie folgende Fragen richtig und gewinnen Sie ein Paar Lecker warme Tennissocken oder eine Oecher Wärmflasche!

1. Wer berät Sie gerne, wenn Sie eine Wärmepumpe einbauen lassen wollen?
 altbau plus und die Verbraucherzentrale
 STAWAG
2. Wann entscheidet der Stadtrat endgültig über den Aachener Wärmeplan?
 Juli 2025
 Januar 2030

Bitte senden Sie Ihre Antworten bis spätestens 15. März 2025 an waermeplanung@mail.aachen.de oder an Stadt Aachen, FB 13, Frau Serifis, Markt 39, 52058 Aachen.

Denken Sie an Ihre Postschrift, damit wir Ihnen – sollten Sie gewinnen – Ihren Preis zuschicken können.

Falls Sie dabei sein sollten, was ist Ihre erste Wahl: Socken (Größe 37-41 oder 42-46) oder Wärmflasche?

Gewinne gibt es, solange der Vorrat reicht! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



nutzbar sind. Wenn Sie konkret werden wollen und eine dezentrale Lösung für ihre Gebäude suchen, bieten altbau plus und die Verbraucherzentrale in Aachen Beratungsangebote. Möchten Sie sich an ein Wärmenetz anschließen, wenden Sie sich an den Betreiber des Wärmenetzes, um genauere Informationen zu Anschlussmöglichkeiten, Terminen und Kosten zu erhalten.

Muss ich meine Immobilie an die Fernwärme anschließen?

Aktuell gibt es eine enorme Nachfrage von Gebäudeeigentümer*innen, die mit ihrem Objekt schnellstmöglich an die „sichere“ Fernwärme wollen; die gesetzlich vorgeschriebene kommunale Wärmeplanung verpflichtet dagegen nicht zum Anschluss an vorhandene oder zukünftig errichtete Nah- oder Fernwärmenetze. Die Entscheidung zum Anschluss trifft demnach der/die Gebäudeeigentümer*in selbst.

Woher bekomme ich die Information, wann ich mich an das Fernwärmenetz anschließen kann?

Informationen und Ansprechpartner*innen zum Anschluss an das Fernwärmenetz finden Sie auf der Webseite der STAWAG: stawag.de/produkte/waerme oder beim telefonischen Kundenservice unter 0241 181-1222.

O nein, schon wieder Baustellen!

Aachen packt die Zukunft an. Da bleiben Baustellen leider nicht aus. Wer mehr wissen möchte über aktuelle Baumaßnahmen und Hintergründe, wird hier fündig: aachen.de/baustellen.

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Wärmeplanung

Informationsveranstaltungen in allen Bezirken im März

Für ein Vorhaben wie die kommunale Wärmeplanung ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit und der so genannten Träger öffentlicher Belange – zum Beispiel übergeordnete Landes- und Bundesbehörden aber auch Verbände, Gebietskörperschaften und Versorgungsunternehmen – vorgeschrieben. Die gesetzlich vorgesehene Dauer für diese Beteiligung beträgt 30 Tage und wird ab Mittwoch, 5. März 2025, in Aachen umgesetzt.

Die Stadtverwaltung ermöglicht in diesem Zeitraum eine digitale Rückmeldung zu den Planungen über das Beteiligungsportal unter beteiligung.nrw.de/k/1012089.

Kernstück der Bürger*innenbeteiligung sind lokale Informationsveranstaltungen. Für jeden Bezirk ist eine eigene Veranstaltung zur Information und zum Austausch mit der Bürgerschaft geplant.

Diese sind an folgenden Tagen geplant:

- Aachen-Mitte: 05.03.2025 im Depot Talstraße, Talstraße 2
- Aachen-Brand: 06.03.2025 in der Gesamtschule Brand, Rombachstraße 99
- Aachen-Eilendorf: 11.03.2025 in der GGS Brühlstraße, Brühlstraße 2
- Aachen-Haaren: 12.03.2025 in der GGS Am Haarbach, Haarbachtalstraße 10
- Aachen-Kornelminster / Walheim: 18.03.2025 im Inda-Gymnasium, Gangolfsweg 52
- Aachen-Laurensberg: 19.03.2025, GGS Laurensberg, Vetschauer Straße 2
- Aachen-Richterich: 26.03.2025 Peter-Schwarzenberg-Halle, Grüenthaler Straße 27

Alle Termine von 18-20 Uhr!



Olaf ist Eigentümer einer Gewerbeimmobilie in Brand und empfiehlt: „Informieren Sie sich über die Wärmeplanung!“

Sämtliche Stellungnahmen und Hinweise über das Beteiligungsportal und bei den lokalen Veranstaltungen werden dokumentiert und inhaltlich geprüft. Hinweisen auf Fehler im Bericht wird nachgegangen und diese werden selbstverständlich entsprechend korrigiert. Informationen, die den Bericht weiter vollständigen, werden natürlich berücksichtigt. Alles Weitere wird zur Kenntnis genommen und hierüber berichtet.

Sprechstunde „Klimaneutrales Aachen“ statt. Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Klima und Umwelt stehen für Fragen zu Klimaneutralität, Klimaschutzprojekten und auch zur kommunalen Wärmeplanung zur Verfügung.

Bürger*innensprechstunden
Außerdem findet bis Ende März im OecherLab, Kapuzinergraben 19D regelmäßig die Bürger*innen-

Alle Termine und Uhrzeiten zu den Informationsveranstaltungen in den Bezirken und zur Sprechstunde im OecherLab finden Sie unter www.aachenklima.de/termine

In Zukunft Fernwärme? Dann ist die STAWAG Ihr Ansprechpartner

Fall 1: Ihr Gebäude liegt an einer bereits bestehenden Fernwärmetrasse.

Unserem kommunalen Energieversorger liegen aktuell viele Anfragen zu neuen Anschlüssen an bestehenden Fernwärmetrassen vor. Damit diese Anschlüsse möglichst effizient erstellt werden können, bündelt die STAWAG nach Möglichkeit nahe beieinanderliegende Hausanschlüsse in ganzen Straßenabschnitten. Sie spricht dazu auch die Gebäudeeigentümer*innen an, die noch kein Interesse an Fernwärme bekundet haben. Im Ergebnis ist dann für den gesamten Straßenabschnitt bekannt, für welche Gebäude Fernwärme gewünscht wird. So können die Anschlüsse im Idealfall mit einer einzigen Baumaßnahme realisiert werden.

Fall 2: Ihr Gebäude liegt im Fernwärmeausbaubereich, aber nicht am schon bestehenden Netz.

Bis 2045 sollen nach aktueller Planung alle Straßen im Ausbaubereich mit Fernwärme versorgt werden. Für etliche Straßen bestehen bereits konkrete Planungen, weitere kommen nach und nach hinzu – der Ausbau läuft bereits. Deutlich vor Baubeginn der Fernwärme in Ihrer Straße wird die STAWAG alle Gebäudeeigentümer*innen ansprechen und das Interesse an einer Fernwärmeversorgung abfragen.

Fall 3: Ihr Gebäude liegt weder an einer bestehenden Fernwärmetrasse noch im Ausbaubereich.

Dann ist ein Anschluss nach aktuellem Stand nicht möglich. Neben der Fernwärme bietet die STAWAG weitere attraktive Optionen, Ihr Gebäude nachhaltig und günstig mit Wärme zu versorgen – unser kommunaler Energieversorger freut sich über Ihre Anfrage.

Sie wissen nicht, welcher Fall auf Sie zutrifft, oder benötigen weitere Infos? Gerne können Sie über das Kontaktformular <https://www.stawag.de/produkte/waerme/kontakt-fernwaerme> Ihr Interesse an einem Fernwärmeanschluss schon jetzt an die STAWAG übermitteln.



Schreitet voran: Immer mehr Gebiete in Aachen werden mit Fernwärme versorgt.

Informieren, abstimmen, mitwirken!

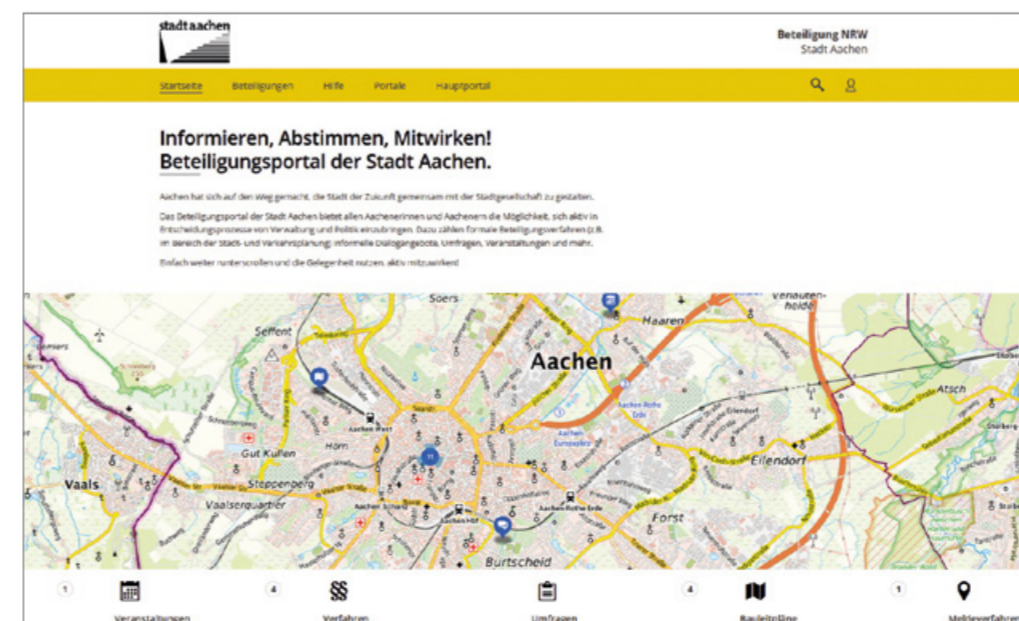
Das Beteiligungsportal der Stadt Aachen

Aachen hat sich auf den Weg gemacht, die Stadt der Zukunft gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu gestalten und die Beteiligung für alle Bürger*innen noch einfacher und digitaler zu machen.

Das Beteiligungsportal der Stadt Aachen bietet allen Aachener*innen die Möglichkeit, sich aktiv in Entscheidungsprozesse von Verwaltung und Politik einzubringen. Dazu zählen auch formale Beteiligungsverfahren wie bei der kommunalen Wärmeplanung,

aber auch informelle Dialogangebote, Umfragen, Veranstaltungen und mehr. Hier findet man auch die digitale Beteiligung zur kommunalen Wärmeplanung und kann sich aktiv einbringen. Der Prozess startet am 5. März 2025.

Zu finden ist dieser Beteiligungsprozess unter: beteiligung.nrw.de/k/1012089



Einfach digital: Das Beteiligungsportal der Stadt Aachen.



Birgit und Andreas leben im eigenen Haus in Richterich und sind überzeugt: „Lassen Sie sich unabhängig beraten!“

Erfolgreich sanieren

Energiekosten senken



Vor der Sanierung: Unabhängige Beratung, bevor man die Fenster ausbaut.

Die Sanierung eines Gebäudes ist ein komplexes Thema und kann sehr schnell dazu führen, dass sich Eigentümer*innen überfordert fühlen. Themen wie Energieeffizienz, Barrierefreiheit und Ressourceneffizienz sind nur einige Aspekte, die berücksichtigt werden müssen. Eine unabhängige Beratung, z. B. durch altbau plus hilft, um fundierte Entscheidungen zu treffen und kostspielige Fehler zu vermeiden.

Im Beratungsgespräch wird der aktuelle Zustand des Gebäudes analysiert, Einsparpotenziale und

notwendige Maßnahmen identifiziert. Zudem können Fördermöglichkeiten und rechtliche Vorgaben berücksichtigt werden.

Eine erfolgreiche Sanierung erhöht den Wert der Immobilie und sorgt für geringere Energiekosten.

Kostenlose Beratung:
Alle Infos, Öffnungszeiten und Kontakt unter www.altbauplus.info und telefonisch unter 0241 413 888 10

Wärmepumpe

Was muss ich alles beachten?



Eine klimafreundliche Alternative: Die Wärmepumpe.

Vor der Installation einer Wärmepumpe gilt es, zunächst einige Fragen zu klären: Ist mein Gebäude für eine Wärmepumpe geeignet? Müssen energetische Maßnahmen vor oder nach der Installation erfolgen? Was kostet der Einbau und welche Fördermittel können Hausbesitzer*innen in Anspruch nehmen?

Anbieterunabhängig
Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW berät zur Wärmepumpe und zu vielen anderen Aspekten des Themas Energie. Ratsuchende, die auf

die zukunftsfähige Heiztechnologie setzen möchten, können sich in einem persönlichen Beratungsgespräch individuell und anbieterunabhängig informieren lassen.

Terminvereinbarung unter:
aachen.energie@verbraucherzentrale.nrw
oder der Telefonnummer 0211 33 996 555.

Frage an die Fraktionen

Wie stehen Sie zu den Zielen der Wärmeplanung?



Julia Brinner

Fraktionssprecherin,
Die Grünen

Bis spätestens 2045 wollen wir alle Heizungen in Aachen erneuerbar betreiben – ohne fossiles Öl und Gas, stattdessen mit grüner Fernwärme und Wärmepumpen. Die Frage, welche grüne Heizung für ihr Gebäude die richtige ist, treibt aktuell viele Gebäudeeigentümer*innen um.

Antworten finden sie in der Wärmeplanung, die somit ein ganz wesentlicher Schlüssel für das Gelingen der Wärmewende ist. Wichtig ist für uns vor allem, dass die Ziele der Wärmeplanung zügig umgesetzt werden. Dazu gehören ein deutlich beschleunigter Fernwärmeausbau ebenso wie eine Steigerung der Gebäudesanierungsrate.

Dabei ist uns besonders wichtig, bei der Wärmewende alle Menschen mitzunehmen und sie intensiv zu unterstützen – z. B. mit der Beratung von Altbau plus und mit unserem städtischen Förderprogramm für Sanierungen.



Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende,
CDU

In Aachen nehmen wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz ernst. Dazu zählt auch eine langfristige Anpassung unserer Wärmeversorgung.

Wir wollen, dass das Heizen in Aachen bezahlbar und krisenfest ist. Dafür genügt es nicht, dass sich die Wärmeplanung nur an den Wunschvorstellungen von Herrn Habeck orientiert. Sie muss auch in der Realität umsetzbar sein. Was umsetzbar ist, wissen die Menschen in Aachen in vielen Bereichen am besten. Darum ist es gut, dass die Pläne jetzt erstmal in die Bürgerbeteiligung gehen.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, während der Offenlage des Entwurfs ihre Gedanken zur Wärmeplanung in Aachen an die Verwaltung zu richten. Lassen Sie uns gemeinsam eine bezahlbare, krisenfeste und klimaschonende Wärmeversorgung für Aachen gestalten.



Dr. Heike Wolf

Umweltpolitische
Sprecherin,
SPD

Derzeit werden in Aachen knapp 60 Prozent der (End-)Energie in die Wärmeversorgung gesteckt. Deshalb stellt unsere kommunale Wärmeplanung einen wichtigen Baustein für das Gelingen der Wärmewende und das Erreichen der Klimaneutralität dar.

Ich unterstütze den derzeitigen Entwurf des kommunalen Wärmeplans, mit dem eine gute Strategie zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung entwickelt wurde. Er soll ein langfristiges Planungsinstrument mit Festlegung von Eignungsgebieten für Fernwärme, Nahwärme, Wasserstoffnetze und dezentrale Versorgung sein.

Beim Umstieg auf klimaneutralere Wärmeversorgung ist meines Erachtens die Vermeidung einer erheblichen Kostensteigerung für die Menschen wichtig, d.h. dass die Wärmeversorgung bezahlbar bleibt und die Wärmewende sozial ausgewogen umgesetzt wird.



Jörg Bogoczek

Umweltpolitischer
Sprecher,
DIE Zukunft/Volt

Ziel der Wärmeplanung ist es, die besten regionalen Wärmeversorgungsoptionen hinsichtlich einer realistischen, wirtschaftlichen und treibhausgasneutralen Umsetzung für die Wärmeversorgung zu identifizieren. Dieser Weg ist absolut richtig.

Nach der Erhebung der Daten, erfordert die Wärmeplanung jedoch die richtigen infrastrukturellen Schritte. Nicht überall in Aachen wird z. B. die Fernwärme zukünftig und in einem zeitlich vertretbaren Rahmen zur Verfügung gestellt. Hier gilt es ergänzend z. B. Abwärme aus der Industrie, Rechenzentren, Abwasser und Geothermie in Form von Kalter Nahwärme (Lokale Netze mit niedrigen Temperaturen) den Gebäuden zu Heiz- und Kühlzwecken anzubieten.

Rechenzentren ins Wohngebiet, Abwärme unserer Industrie nutzen, Systemtemperaturen der Gebäude senken!



Peter Blum

Ratsherr,
FDP

Wie alle größeren Städte ist auch Aachen verpflichtet eine Wärmeplanung zu erstellen. Dieses Thema ist nicht nur in Bezug auf die Klimaerwärmung wichtig. Es stellt aber auch eine große Herausforderung dar.

Aachen ist bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen. Nach wie vor werden 85 Prozent der Gebäude fossil beheizt. Aachen treibt hier ganz massiv den Ausbau der Fernwärme voran. Allerdings gibt es hierbei das Problem, dass nicht alle Häuser an das System angeschlossen werden können und auch der Ausbau bereitet natürlich zeitliche Probleme.

Für den Hausbesitzer bedeutet das aber auch, er gibt sich in die Hand eines Anbieters und kann dann anschließend keine Veränderung mehr vornehmen. Auch wird es schwierig sein, alle Beteiligten z. B. in einem Mietshaus unter einen Hut zu bekommen. Ob unter Beachtung aller Probleme der Zeitplan einzuhalten ist, muss bezweifelt werden.



Dr. Andreas Nositschka

Sprecher für Umwelt und
Mobilität,
Die Linke

Wir begrüßen den Ausbau des (Fern-)Wärmenetzes, denn Heizen verursacht immer noch rund die Hälfte unserer CO₂-Emissionen. Die Umstellung auf CO₂-freie Energieträger (neben Abwärme auch tiefe Geothermie, Wärmepumpen in Klärwerken, warme Quellen, ...) muss durch die STAWAG vorangetrieben werden.

In den dichter besiedelten Teilen Aachens ist der Einsatz von Wärmepumpen nicht so leicht möglich und Wärmenetze sind die einzige Alternative zum jetzigen Erdgas.

Die soziale Ausgestaltung ist uns besonders wichtig. Niemand mit Anschluss ans Wärmenetz, insbesondere Mieter*innen in Mehrfamilienhäusern, soll schlechter gestellt sein als Eigenheimbesitzer*innen mit der Möglichkeit, eine Wärmepumpe zu installieren.

Die Kosten des Netzausbaus sind von der öffentlichen Hand zu tragen und dürfen nicht komplett auf die Nutzer*innen abgewälzt werden.